

Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2014

FinAusglG2014DV 2

Ausfertigungsdatum: 13.05.2016

Vollzitat:

"Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2014 vom 13. Mai 2016
(BGBl. I S. 1229)"

Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 7.6.2016 +++)

Eingangsformel

Auf Grund des § 12 des Finanzausgleichsgesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955, 3956) verordnet das
Bundesministerium der Finanzen:

§ 1 Feststellung der Länderanteile an der Umsatzsteuer im Ausgleichsjahr 2014

Für das Ausgleichsjahr 2014 werden als Länderanteile an der Umsatzsteuer festgestellt:

für Baden-Württemberg	10 242 733 099,76 Euro
für Bayern	12 127 175 958,18 Euro
für Berlin	3 637 254 084,76 Euro
für Brandenburg	3 712 576 879,94 Euro
für Bremen	731 734 127,98 Euro
für Hamburg	1 678 489 226,81 Euro
für Hessen	5 820 384 279,66 Euro
für Mecklenburg-Vorpommern	2 687 414 118,40 Euro
für Niedersachsen	9 282 363 276,84 Euro
für Nordrhein-Westfalen	17 394 329 039,42 Euro
für Rheinland-Pfalz	4 040 706 982,34 Euro
für das Saarland	1 303 351 527,73 Euro
für Sachsen	6 896 869 905,70 Euro
für Sachsen-Anhalt	3 891 974 190,71 Euro
für Schleswig-Holstein	3 283 922 610,21 Euro
für Thüringen	3 728 843 709,55 Euro.

§ 2 Abrechnung des Finanzausgleichs unter den Ländern im Ausgleichsjahr 2014

Für das Ausgleichsjahr 2014 wird der Finanzausgleich unter den Ländern wie folgt festgestellt:

1. endgültige Ausgleichsbeiträge	
von Baden-Württemberg	2 356 923 632,31 Euro
von Bayern	4 855 730 480,53 Euro
von Hamburg	55 998 272,84 Euro
von Hessen	1 755 960 607,96 Euro,

2. endgültige Ausgleichszuweisungen	
an Berlin	3 491 235 344,66 Euro
an Brandenburg	509 741 096,84 Euro
an Bremen	604 252 662,80 Euro
an Mecklenburg-Vorpommern	463 159 467,23 Euro
an Niedersachsen	277 515 767,55 Euro
an Nordrhein-Westfalen	899 320 851,94 Euro
an Rheinland-Pfalz	288 576 046,25 Euro
an das Saarland	144 343 575,15 Euro
an Sachsen	1 034 811 514,24 Euro
an Sachsen-Anhalt	585 743 902,45 Euro
an Schleswig-Holstein	173 112 639,88 Euro
an Thüringen	552 800 124,65 Euro.

§ 3 Abschlusszahlungen für 2014

Zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Länderanteilen an der Umsatzsteuer nach § 1, den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuweisungen nach § 2 werden nach § 15 des Finanzausgleichsgesetzes mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung fällig:

1. Überweisungen von zahlungspflichtigen Ländern:	
von Baden-Württemberg	525 255,01 Euro
von Bayern	3 846 767,45 Euro
von Berlin	121 254,75 Euro
von Hamburg	626 589,44 Euro
von Hessen	1 120 711,64 Euro,
2. Zahlungen an empfangsberechtigte Länder:	
an Brandenburg	1 224,19 Euro
an Bremen	162 996,83 Euro
an Mecklenburg-Vorpommern	421 255,11 Euro
an Niedersachsen	1 568 898,18 Euro
an Nordrhein-Westfalen	1 487 694,96 Euro
an Rheinland-Pfalz	308 111,80 Euro
an das Saarland	276 422,53 Euro
an Sachsen	335 289,32 Euro
an Sachsen-Anhalt	345 487,82 Euro
an Schleswig-Holstein	777 278,75 Euro
an Thüringen	555 918,82 Euro.

§ 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am siebenten Tag nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Erste Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2014 vom 17. März 2014 (BGBl. I S. 265) außer Kraft.

Schlussformel

Der Bundesrat hat zugestimmt.